



**WELTOFFEN  
WILLKOMMEN**  
Sachsen-Anhalt



**SACHSEN-ANHALT**

Staatskanzlei

Nr. 185/2015  
Magdeburg, 14. April 2015

Presse-  
und Informationsamt  
der Landesregierung

Der  
Regierungssprecher

## **Sachsen-Anhalt heißt junge Familien willkommen – Neue Beratungsstelle für ins Land kommende Fachkräfte startklar**

Junge Familien, die wegen eines Arbeitsplatzes ihren ersten Wohnsitz neu in Sachsen-Anhalt nehmen wollen, können mit Unterstützung des Landes rechnen. Sozialminister Norbert Bischoff stellte am Dienstag im Kabinett das Konzept für ein Welcome-Center vor. Rückkehr- und zuzugsinteressierte Familien sollen demnach kompetente Beratung aus einer Hand bekommen. Zugleich wird in zwei vom Demografiebeirat des Landes bestimmten Regionen ein zinsloses Darlehen angeboten, das etwa bei Umzugskosten entlasten soll. Das neue Programm wird von der Investitionsbank umgesetzt. Das Welcome-Center ist bei der Förderservice GmbH der Investitionsbank angesiedelt und ab sofort unter der Telefonnummer 0391 6054-506 erreichbar. Die Darlehensvergabe durch die Investitionsbank startet am 1. Juni.

Sozialminister Bischoff betonte vor der Presse: „Das Welcome-Center mit dem Darlehensprogramm ist ein weiterer Baustein im Familien- und Fachkräftekonzept des Landes. Es geht darum, Sachsen-Anhalt noch attraktiver für junge Familien zu machen.“ Der Minister hob hervor, dass die Idee und das Projekt ein Gemeinschaftswerk der Koalition ist. „Die Koalitionsfraktionen haben die Konzeptentwicklung sehr intensiv begleitet, das Ergebnis kann sich sehen lassen.“

Das neue Welcome-Center will Ansprechpartner für rückkehrende oder herziehende Familien sein. Unter anderem sollen Fragen zur sozialen, kulturellen oder Bildungs- und Freizeit-Infrastruktur kompetent beantwortet werden. So dürfen die Familien erwarten, dass Ihnen genau gesagt wird, ob sich etwa ein Kindergarten oder eine weiterführende Schule im potenziell neuen Heimatort befindet, welcher Facharzt praktiziert und wie es um den Personennahverkehr bestellt ist. Ein zweiter Arbeitsschwerpunkt liegt in der Koordinierung von Kontakten zu Behörden, Ämtern und Institutionen oder Wohnungsunternehmen in den jeweiligen Regionen.

Für Familien, die ihren Wohnsitz neu im Landkreis Mansfeld-Südharz oder in der Stadt Dessau-Roßlau nehmen wollen, gibt es die Möglichkeit eines zinslosen Darlehens. Damit sollen Kosten für Umzug und Ersteinrichtung oder auch für ein neues Auto beglichen werden können. Das Darlehen kann bis zu 25.000 Euro betragen. Es hat eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren. Zinsen fallen für die Familien bei der Rückzahlung nicht an. Familien sind auch unverheiratete Paare oder Alleinerziehende mit mindestens einem minderjährigen Kind. Wichtigstes Kriterium ist, dass mindestens ein Familienmitglied nachweisen kann, dass es sozialversicherungspflichtig in Sachsen-Anhalt beschäftigt ist oder wird. Dieses Ar-

**PRESEMITTEILUNG**

Hegelstraße 42  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/ 567-6666  
Fax : 0391/ 567-6667  
presse@stk.sachsen-anhalt.de  
[www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de)

beitsverhältnis kann auch schon längere Zeit bestanden haben. Soll nunmehr ein Umzug ins Land hinein konkret nach Mansfeld-Südharz oder Dessau-Roßlau erfolgen, so kann ab 1. Juni ein ohne Zinsen rückzahlbares Darlehen beantragt werden. Sollten die Familien wider Erwarten innerhalb von zwei Jahren die Region wieder verlassen, so ist das restliche Darlehen mit einem Zinssatz von drei Prozent zurückzuzahlen.

Das Projekt Welcome-Center ist für zunächst drei Jahre angelegt. Die Finanzierung der Beratungsstruktur und der vom Land zu tragenden Darlehenszinsen erfolgt aus dem Mauergrundstücksfonds des Bundes. Angepeilt wird, dass Darlehen mit einer Gesamtsumme von einer Million Euro vergeben werden. Im Aufbau befindet sich ein eigener Internetauftritt, der zunächst mit einer Startseite unter [www.welcomecenter-sachsen-anhalt.de](http://www.welcomecenter-sachsen-anhalt.de) abrufbar ist. Zum Tag der offenen Tür der Landesregierung am 13. Juni präsentiert sich das Team des Welcome-Centers in der Staatskanzlei und steht für Fragen der Bürgerinnen und Bürger bereit.